



Betriebsanleitung Automatik- Zurrgurt

Art. Nr. R3014A



**Vor Inbetriebnahme unbedingt die Betriebsanleitung lesen!
Betriebsanleitung aufbewahren und dem Anwender zum Lesen zur
Verfügung stellen!**

Benutzerinformationen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Automatik-Zurrung dient zum Verzurren, Befestigen und Sichern von Ladung. Ladungssicherung ist notwendig, um Leib und Leben sowie die zu transportierenden Güter zu schützen. Bei korrekter Auswahl und Anwendung lassen sich Schäden vermeiden bzw. reduzieren.

Eine andere Verwendung ist nicht zulässig.

Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist ausschließlich der Betreiber verantwortlich.

Wir können keine Haftung für Bedienfehler übernehmen, da diese außerhalb unseres Einflusses liegen.

Technische Daten

Art.-Nr.	R3014A
Länge Festende (LGF)	0,35m
Länge Losende (LGL)	3,65m
Gurtbreite	25mm
Zugkraft (LC) direkt	250 daN
umreift	500 daN
Vorspannkraft (T _F)	120 daN
Handkraft (H _F)	25 daN
Werkstoff	PES

WICHTIG BEI DACHLAST:

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden!

Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung des Transportgutes.

ACHTUNG: Gurt vor scharfen Kanten schützen!

Praktische Hinweise zur Benutzung und Pflege von Zurrurten

- Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrurten müssen die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrurte zum Niederzurren und zwei Paare Zurrurte beim Diagonalzurren verwendet werden.
- Der ausgewählte Zurrung muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilentladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrurte ist nach EN 12195-1 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrsysteme, die zum Niederzurren mit STF auf dem Etikett ausgelegt sind, zum Niederzurren verwendet werden. Überprüfen Sie die Spannungskraft regelmäßig, insbesondere kurz nach Beginn der Fahrt.
- Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z.B. Zurrketten und Zurrurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von Zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrung passen.

- Während des Gebrauchs müssen Flachhaken mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen.
- Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.
- Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen soweit gelöst sein, dass die Last freisteht.
- Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.
- Die Werkstoffe, aus denen Zurrurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:
 - a) Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
 - b) Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
 - c) Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmittel) verlangt wird.
 - d) Harmlose Säure- und Laugen- Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
- Zurrurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
 - a) -40°C bis + 80°C für Polypropylen (PP)
 - b) -40°C bis + 100°C für Polyamid (PA)
 - c) -40°C bis + 120°C für Polyester (PES)Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferanten einzuholen. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transportes kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu prüfen.
- Zurrurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu beachten:
 - bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung.
 - bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion. Es dürfen nur Zurrurte instandgesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrkugt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferant muss befragt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass der Zurrkugt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.
- Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrurte zu verwenden.
- Zurrurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 250N (25daN auf Etikett; 1daN, 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.
- Geknotete Zurrurte dürfen nicht verwendet werden.
- Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fernhält.
- Gurtbänder sind von Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und / oder Kantenschonern zu schützen.

Bedienung

Verzurren

Vor der Verwendung soll sichergestellt werden, dass sich der Automatik- Zurrung, in der „Ausgangsstellung“, wie in Abbildung 1 dargestellt, befindet. Der Ratschenhebel (1) geschlossen, der Verriegelungsschieber (2) in der Stellung „Offen/Oben“.

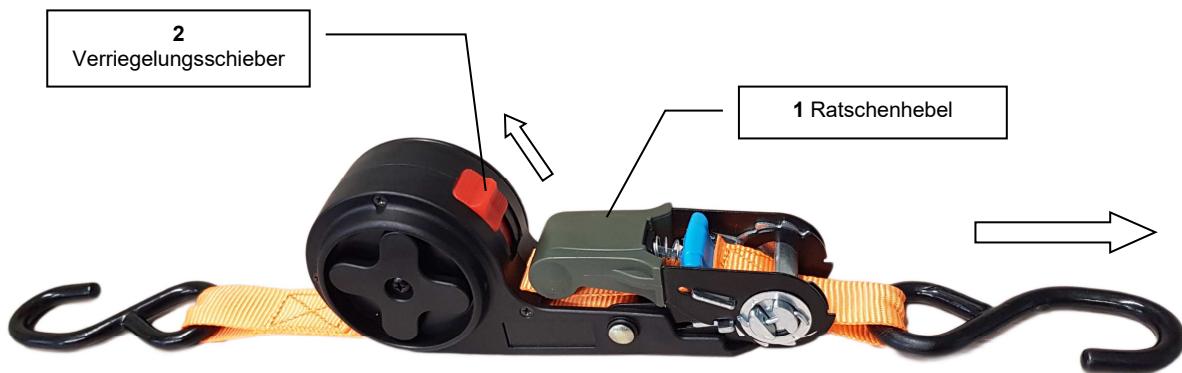


Abbildung 1: Ratsche geschlossen

Befestigen Sie wahlweise das fixe bzw. das ausziehbare Ende (mithilfe der plastifizierten S-Haken) des Gurtes an einem geeigneten Einhängepunkt. Ziehen Sie das zweite Ende zur gewünschten Position und befestigen dieses wiederrum an einem geeigneten Einhängepunkt.

Im Anschluss rotieren Sie den Ratschenhebel (1) mehrfach hin/her, bis der Automatik- Zurrung korrekt gespannt ist. Abschließend bringen Sie den Ratschenhebel (1) in die Ausgangsstellung (wie in der Abbildung 1 dargestellt). Nur wenn sich der Ratschenhebel in der Ausgangsstellung (verriegelt) befindet, ist ein unbeabsichtigtes Öffnen ausgeschlossen.

Lösen

Zum Lösen des Spanngurts bewegen Sie den Ratschenhebel (1), bei gleichzeitigem Ziehen des Sperrhebels (3), in 180° Stellung und ziehen Sie das ausziehbare Ende ein Stück heraus.

Nachdem Sie eine Seite des Gurtes vom Einhängepunkt gelöst haben, bringen Sie den Verriegelungsschieber (2) in die Stellung „Geschlossen/Unten“. Bitte halten Sie dabei das gelöste Gurtende ständig in Händen. Sie können nun den Verriegelungsschieber (2) vorsichtig in die Stellung „Offen/Oben“ bringen, der Zurrung rollt sich dabei selbstständig auf.

Um Verletzungen durch einen zurückslagenden Haken zu vermeiden, halten Sie beim automatischen Aufrollen das gelöste Gurtende immer mit den Händen fest.

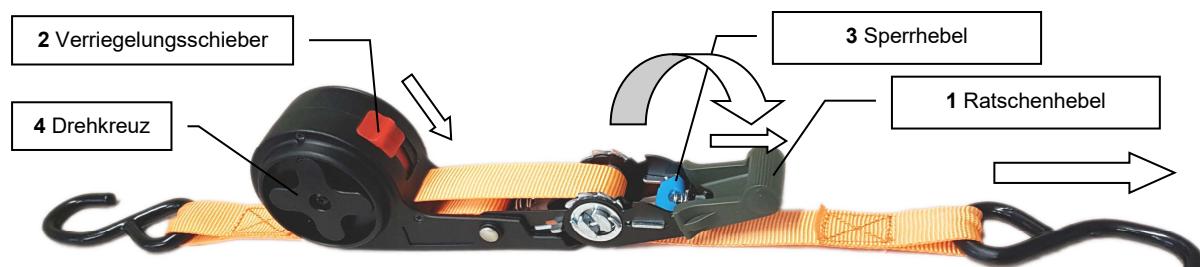


Abbildung 2: Ratsche geöffnet

Der Gurt kann optional auch manuell aufgerollt werden. Für die manuelle Aufrollung des Gurtes müssen Sie das Drehkreuz (4) am Zurrung im Uhrzeigersinn drehen.

EG-Konformitätserklärung

nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller

Herbert Müllner Werkzeuggrosshandel GmbH
Nordstrasse 3
5301 Eugendorf
Austria

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Allgemeine Bezeichnung: Automatik-Zurrugurt
Modell: R3014A

allen einschlägigen Bestimmungen der (den) oben gekennzeichneten EG-Richtlinie(n) entspricht.

Folgende harmonisierte Normen / sonstigen technischen Normen und Spezifikationen wurden vollständig angewandt:

Annex I on 2006/42/EG

Ort: Eugendorf
Datum: 01.09.2024



(Josef Alfarè)

Dokumentationsverantwortlicher: Fa. Herbert Müllner Werkzeuggroßhandel GmbH

Angaben zum Unterzeichner:



Josef Alfarè
Werkzeuggroßhandel GmbH
A-5301 Eugendorf, Nordstrasse 3
0043 6225 / 8541 0